memor

1. Inbetriebnahme 2
1.1 Akkuhandhabung 2
1.2 Akkuladung 2
1.3 Ein-/Ausschalten 3
1.4 DL Buttons 4
1.5 Powermanagement 4
1.6 Kommunikation via Windows Mobile Device Center 5
1.7 Sicherung der Einstellungen 5
1.8 Sicherung der Anwendung 5
1.9 Autostart 5
2. Datenerfassung 6
2.1 Konfiguration des Scanners 6
3. Spezielle Einstellungen 7
3.1 Wireless LAN 7
3.2 Bluetooth Kommunikation 8
3.6 Neustart des Terminals 9
3.7 Clean Boot (Werkseinstellung) 9
3.8 Firmware-Stand des Terminals 9
4. Mitgelieferte Software Tools 10
4.1 Datalogic Desktop Utility (DDU) 10
4.2 LockedWeb 10
4.3 Wavelink Avalanche 10

Diese Schnellinbetriebnahme bezieht sich auf den Terminalscanner Typ MemorX3 mit Microsoft Windows CE 6.0.

1. Inbetriebnahme

1.1 Akkuhandhabung

Zum Öffnen u. Schließen des Akkufachdeckels wird die Arretierung durch Schieben mit dem Daumen in die entsprechende Position gebracht (Schlitz nach vorne = verriegelt; Schlitz nach außen = nicht verriegelt).

Der Akku muss entsprechend der Kontakte so ins Akkufach eingelegt werden, sodass diese oben mit den Kontaktstiften im Akkufach kontaktieren.
Hierzu den Akku zuerst oben an der Kontaktseite einsetzen, dann den Akku leicht nach oben gegen die Kontaktleiste drücken, sodass dieser dann unten im Gehäuse einrastet.
Der Deckel in das Gehäuse vorne ansetzen und den hinteren Teil drücken. Danach kann der Akkufachdeckel wieder geschlossen werden.

1.2 Akkuladung

Der Terminalakku kann entweder über die Lade-Übertragungsstation oder das Direktladegerät geladen werden.

In der Taskleiste kann über das Batteriesymbol der Ladezustand erkannt werden, durch einen Klick auf das Batteriesymbol, öffnet sich ein Detailfenster.

Batterie Status	Zeichen	Beschreibung
Batterie wird geladen		Haupt- und Backup Batterie werden geladen Gerät wird mit Spannung versorgt.
Batterie schwach		Haupt- Batterie schwach
Backup Batterie schwach		Die Puffer Batterie ist schwach. Batterietausch ohne Datenverlust ist nicht möglich.
Batterie wird geladen		Haupt- und Backup Batterie werden geladen wenn die linke LED rot leuchtet.
Batterie vollgeladen		Hauptbatterie ist vollgeladen wenn die linke LED grün leuchtet.
Batterie Ladefehler	**Blinkend!**	Ladefehler Anzeige blinkt rot. Batterie defekt oder überhitzt.

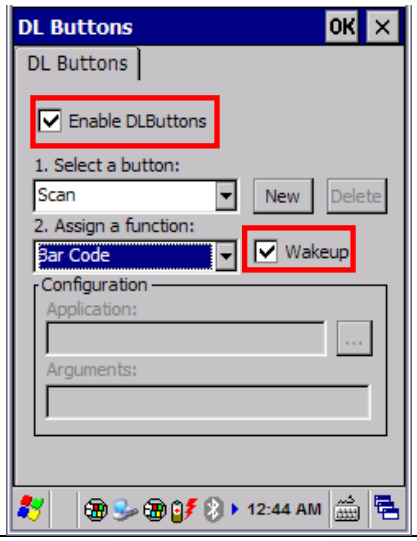
1.3 Ein-/Ausschalten

Mit dem On/Off Knopf wird der MemorX3 ein- bzw. ausgeschaltet.

Im ausgeschalteten Zustand befindet sich das Terminal im Schlafzustand und alle Daten werden gehalten. Während eines Akkuwechsels werden alle Daten und Einstellungen über eine interne Pufferung für bis zu 90 Minuten gesichert

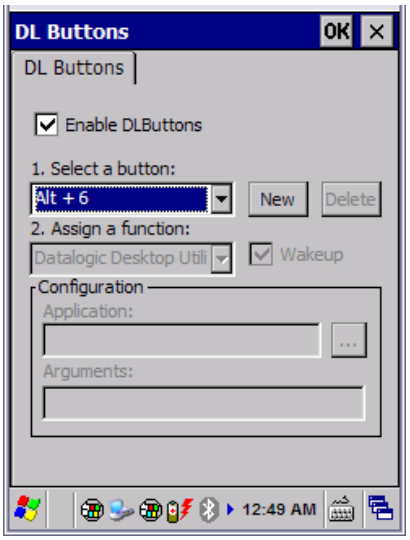
Hinweis
Sollte der Puffer aufgrund langer Lagerdauer leer sein, ist für die ersten Minuten nach Einsetzten eines Akkus kein gesichertes Entnehmen möglich! Bei einem völlig entladenen Gerät sollte das Terminal 2 Stunden mit Spannung über Batterie oder Cradle versorgt werden, um die Backup Batterie vollständig zu laden. Um eine Schädigung des Backup Akkus zu vermeiden, achten Sie darauf diesen nicht tief zu entladen!

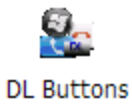
Um das Gerät über die Trigger Tasten aktivieren zu können, muss diese Funktion erst eingeschaltet werden. Unter *„Start -> Settings -> Control Panel -> DL Buttons“* können Sie alle oder nur einzelne Trigger-Tasten auswählen und dann, das Häkchen bei „Wakeup“ die Funktion aktivieren.
(siehe 1.4 DL Buttons)



Hinweis
„DL Buttons“ muss aktiviert bzw. das Häkchen bei „Enable DLButtons“ muss gesetzt sein!

1.4 DL Buttons





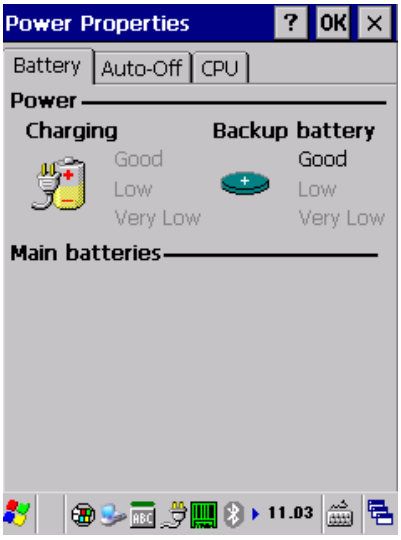
Mit „DL Buttons“ können Sie die Funktionstasten, aber auch Tastenkombinationen mit einer bestimmten Funktion belegen, wie z.B.: F1 = Show/Hide Taskbar, oder Applikationen starten.
Sie finden das Tool unter *„Start -> Settings -> Control Panel -> DL Buttons“*.

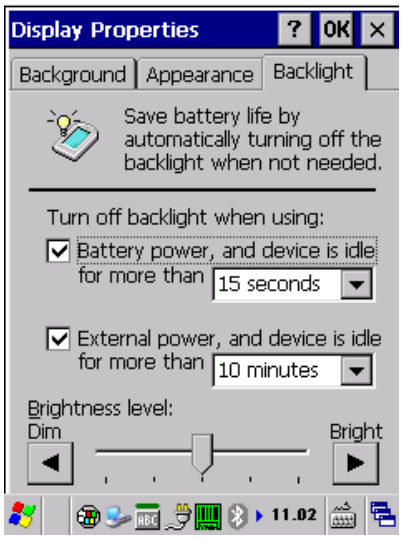
Die Default Einstellungen:

- Enable DLButtons – aktiviert (Hacken gesetzt)
- Alt + 6 – DDU starten
  (siehe 3.3 Datalogic Desktop Utility (DDU))
- F1-F10 – keine (none)
- Left Button – keine (none)
- Right Button – keine (none)
- Scan – Barcode
- Left/Right Side Scan – Barcode & Wakeup (siehe 1.3 Ein-/Ausschalten)

1.5 Powermanagement

Um die Betriebsdauer optimal zu nutzen, muss das Gerät auch optimal eingestellt werden.
Unter *„Start -> System -> Control Panel -> Power“* können Sie den aktuellen Akkustand und den Status der Backup Batterie abfragen. Über den Tab „Auto-Off“ können Sie einstellen nach wie viel Minuten ohne Aktivität sich das Gerät abschalten soll. Sowohl für den Akkubetrieb als auch für den Betrieb über das Netzteil bzw. Cradle.
Die Einstellung für die Displaybeleuchtung finden Sie unter *„Start -> System -> Control Panel -> Display“.* Hier können Sie Helligkeit und Dauer der Displaybeleuchtung einstellen.





1.6 Kommunikation via Windows Mobile Device Center

Die Schnittstelle am MemorX3 unterstützt direkt eine USB 2.0 Verbindung, alternativ kann auch über das Cradle eine Verbindung mit USB hergestellt werden.
Der Windows Mobile Device Center Verbindungsaufbau startet direkt beim Einstecken des Kabels oder beim Hineinstellen in das Cradle. Spezielle Treiber sind nicht notwendig.
Sollte es Probleme beim Verbindungsaufbau geben, testen Sie den Anschluss an einer anderen Schnittstelle oder einem weiteren PC.

Das Windows Mobile Device Center ist nicht per Default unter Windows 7 oder 8 installiert. Sie können es im Internet bei Microsoft runterladen. Ab Windows 8 muss vorher noch der .Net-Framework 3.5 installiert werden.

Da der Support für Windows XP eingestellt wurde, gehen wir nicht auf ActiveSync ein. Dies war der Vorgänger des Windows Mobile Device Center.

1.7 Sicherung der Einstellungen

Um Einstellungen in der CE-Umgebung gegen Kaltstart abzusichern bieten wir in der Systemsteuerung das Tool „RegAdmin“. Mittels „*Save*“ wird die Registry in einen geschützten Flashbereich gesichert. Im Falle eines Kaltstartes wird der Inhalt der Registry wieder hergestellt.

1.8 Sicherung der Anwendung

Für kundenspezifische Anwendungen kann das *\Backup* Laufwerk verwendet werden. Alle Daten im Pfad *\Backup\Windows* werden automatisch bei einem Kaltstart in den ursprünglichen Pfad kopiert. D.h. Anwendungen sollten nach Möglichkeit in einem *\Windows* Verzeichnis installiert werden.

Für eine automatisch gesicherte Installation kann die Anwendung entweder als CAB oder über ActiveSync mittels des Tools *FileAdmin* installiert werden.
Starten Sie im *Control Panel* den *FileAdmin*, wählen Sie „*Safe Setup*“. Geben Sie jetzt das zu installierende CAB-File an oder brechen Sie mit „X“ ab und installieren Sie die Anwendung via ActiveSync. Nach der Installation sichert der *Filesdmin* alle neuen Dateien und Verzeichnisse in das *\Backup* Laufwerk. Beim Installieren ist darauf zu achten, dass der Installationspfad *\Windows* sein muss.
Die Option „*Save Session*“ wird für den normalen Betrieb nicht empfohlen, da dabei eine Komplettsicherung des Windowsverzeichnis erstellt wird. Während eines Inbetriebnahmetest kann diese Funktion nützlich sein, um Einstellungen schnell zu sichern, bevor weitere Installationen vorgenommen werden, dann kann nach einem Kaltstart der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden.

1.9 Autostart

Für einen Autostart einer Anwendung legen Sie im *\Backup* das Verzeichnis „*startup*“ an. Kopieren Sie alle Links der gewünschten Anwendungen in diesen Ordner.
Beim nächsten Kaltstart werden diese Anwendungen automatisch ausgeführt.

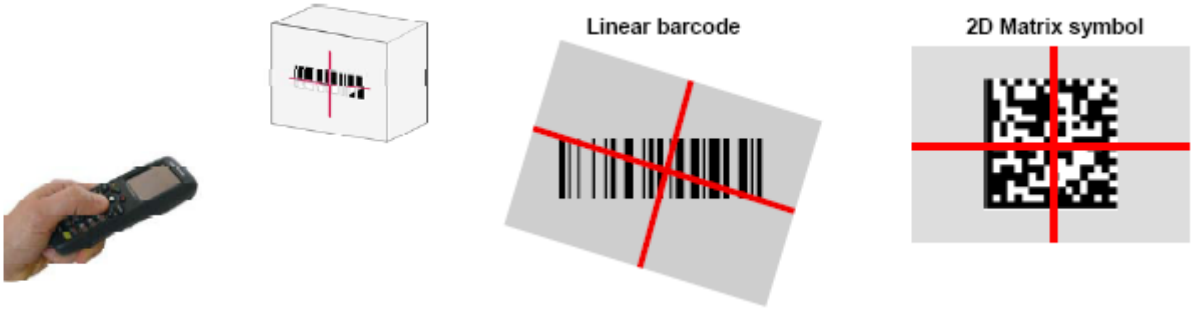
Es darf auf keinen Fall ein Eintrag im Standard \Windows\Startup erfolgen, da unter Umständen zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Treiber geladen sind und dann die Anwendung mit einem Fehler abbrechen kann.

2. Datenerfassung

Der MemorX3 ist mit einem Laser Lesemodul, 2D Imager oder CCD Linear Imager ausgestattet und verfügt somit über ein sehr leistungsfähiges Barcodelesesystem, das selbst bei hellem Tageslicht noch gut erkennbar ist. Die Lesereichweite des Laser-Scanners geht bei großer Strichstärke bis zu 60cm.

Lesen von 1D Barcodes mit Laser-Scanner oder CCD Linear Imager:

Lesen von 1D und 2D Barcodes mit 2D Imager



2.1 Konfiguration des Scanners

Die Aktivierung oder Konfiguration der Lesemodule erfolgt über das Barcode-Symbol in der Taskleiste, ein Klick öffnet die folgende Auswahlliste:

Mittels der Option „*Capture*“ kann ein einfaches Testprogramm gestartet werden.
Die Option „*Wedge*“ ist als Grundeinstellung aktiviert und leitet alle Daten in die Tastaturschnittstelle. Diese Option eignet sich besonders für Anwendungen, welche nicht direkt den Scanner bedienen können.

Über „*Configure*“ kann das Lesemodul eingestellt werden:
Im Bereich „Reader Parameters“ können die Details zur Art der Lesung eingestellt werden:

Reader Parameters

Einstellen der verschiedenen Barcodetypen, Definition der Längen, sowie optionale Prüfziffernberechnungen einschalten. Hier kann auch ein Start- und Stopzeichen definiert werden, wie z.B. <CR> für Wedgeanwendungen:
->Text Formatting -> Postamble ->aus der Liste „CR“ auswählen und mit „+“ übernehmen, dann mit „OK“ bestätigen.

Zielpunkt:

Der Laserscanner kann auf Wunsch einen Zielpunkt erzeugen, dazu unter Aiming die gewünschte Dauer in ms einstellen. Es gibt dabei zwei Betriebsarten:

Timed Hold

Die Scantaste muss mindestens für die definierte Zeitdauer gehalten werden, bevor der Punkt in einen Strahl umschaltet.

Timed Release

Funktion wie oben, jedoch wird zusätzlich beim Loslassen der Scantaste vor dem Timeout ebenfalls der Scanner aktiviert, d.h. es kann mittels der Scantaste positioniert werden, dann loslassen und der visierte Code wird decodiert. Dies ermöglicht eine sehr effiziente Lesung, z.B. auch in Listen.

Scan Parameters

Steuert alle allgemeinen Einstellungen des Scannertreibers, wie z.B. Scantimeout oder Art der Tonausgabe.

Alle Einstellungen, sowie die Steuerung des ID- Moduls kann auf Wunsch über entsprechende SDK Funktionen erfolgen. Dazu werden ActiveX Komponenten, C++ Klassen, C#.NET und VB.NET Namespace- DLLs kostenfrei im beiliegenden SDK angeboten.

3. Spezielle Einstellungen

3.1 Wireless LAN

Je nach Geräteversion befindet sich eine Summit 802.11a/b/g/n Funkkarte im Terminal. Sie können aufgrund der Typenbezeichnung erkennen, ob es eine sich um ein Batch oder WLAN Gerät handelt:

Typenbezeichnung:

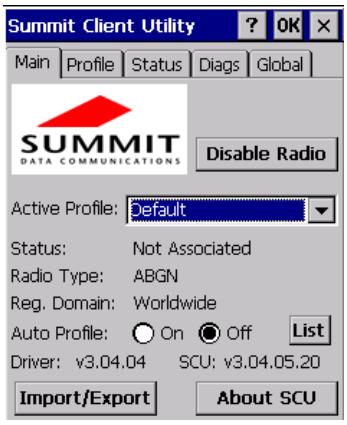
00**A**0LS-2N0-CEU1 = WLAN
00**0**0LS-2N0-CEU1 = kein WLAN

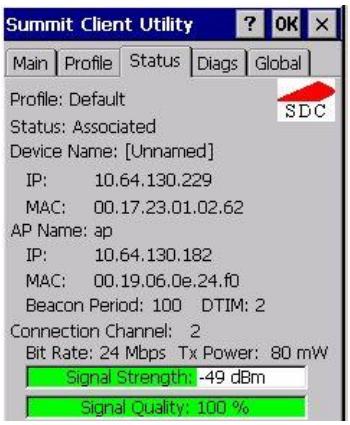
Summit (SCU)

Die Konfiguration des Treibers erfolgt über die SCU (Summit Client Utility) welches Sie über „Start > Programs > Summit > SCU“.

Das Symbol (siehe Bild rechts) wird nicht wie bei dem alten Memor per Default in der Taskleiste angezeigt. Dies muss in der SCU unter „Global > Tray Icon“ eingeschaltet werden.

Das Default Profil kann entsprechend ergänzt oder eine neues Profil angelegt werden. Setzen Sie die SSID, wählen Sie die entsprechende Verschlüsselung und ergänzen Sie die statischen WEP oder WPA/WPA2-PSK Vorgaben, bzw. bei EAP- Verfahren die Anmeldedaten.
Summit unterstützt alle bisher auf dem Markt verfügbaren Verschlüsselungsverfahren, inklusive der Cisco Varianten CCKM und CKIP.
Mittels *Scan* können Netze angezeigt werden, die eine SSID anbieten (broadcast) – wenn kein Netz eine SSID abstrahlt, kann auch kein WLAN AP gefunden werden.

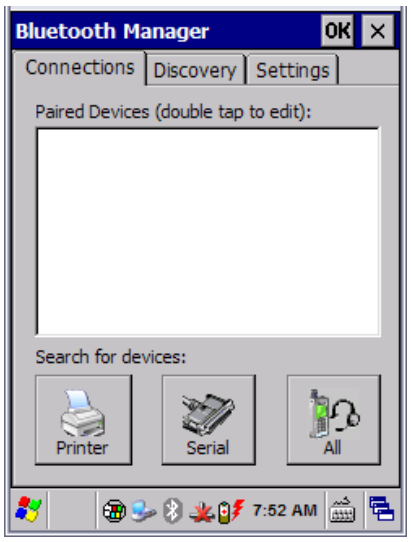




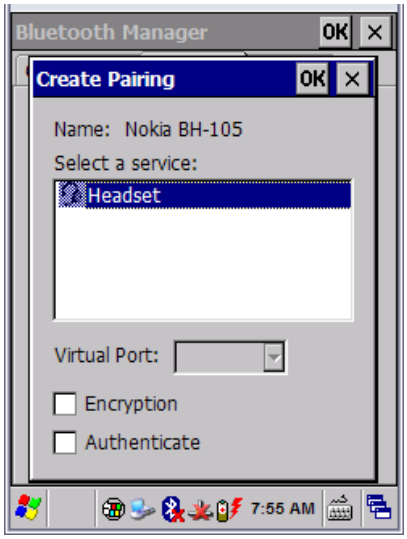
Weitere Details zur Einrichtung der Funkkarte, insbesondere die Konfiguration von EAP Verfahren finden Sie im eigenen *WLAN Quickstart Manual*.

3.2 Bluetooth Kommunikation

Um sich mit neuen Bluetooth-Geräten zu verbinden starten Sie unter „Start -> Settings -> Control Panel“ den „*Bluetooth Manager*“.



Suchen Sie nach verfügbaren Bluetooth Geräten indem Sie den „*Button Printer, Seriell oder All“* betätigen. Nach betätigen des Buttons *„All“* sollten nach einiger Zeit alle zurzeit aktiven und sichtbaren Bluetooth Geräte in der Umgebung angezeigt werden.



Wählen Sie das gewünschte Gerät aus der Liste der verfügbaren aus. Bestimmen Sie nun die Funktion des Gerätes und aktivieren Sie, bei Bedarf eine Verschlüsselung oder Authentifizierung.

3.6 Neustart des Terminals

Nach einer Installation oder Fehlerfall kann ein Neustart notwendig sein.
Es wird zwischen dem Kaltstart (alle Daten im RAM werden gelöscht) und dem Warmstart unterschieden. Beide Varianten werden über eine Tastenkombination ausgelöst.

Es sind folgende Tasten gleichzeitig zu betätigen:

Warmstart	ESC + ⏻
Kaltstart	ESC + ENT + ⏻

3.7 Clean Boot (Werkseinstellung)

Um das Gerät in die Werkseinstellungen zurückzusetzen führen Sie, direkt nach einem Kaltstart, einen „Clean Boot“ (alle Daten inklusive Backup Verzeichnis werden gelöscht) durch. Dazu halten Sie folgende Tasten solange gedrückt bis die Meldung „Clean Boot“ erscheint.

Clean Boot	ESC + 0

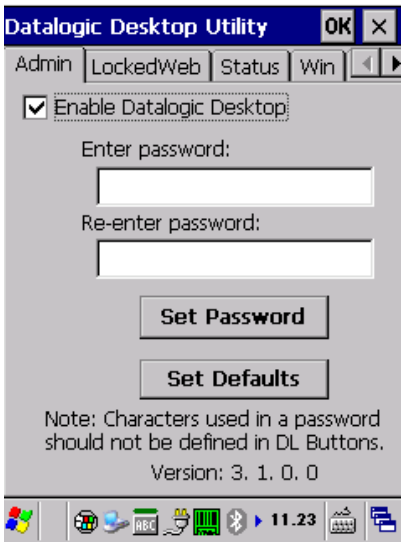
Achten Sie dabei auf die LED links oben, diese sollte nur 3 Mal blinken – falls nicht wurde die Tastenkombination nicht vom Bootloader erkannt und Sie müssen es nochmals probieren.

3.8 Firmware-Stand des Terminals

Den verwendeten Firmware Stand Ihres MemorX3 können Sie unter:
Start -> Settings -> Control Panel -> Device Info in Erfahrung bringen.
z.B.: Ver.: 1.00 Pro [1.00.23..20140211]

4. Mitgelieferte Software Tools

4.1 Datalogic Desktop Utility (DDU)



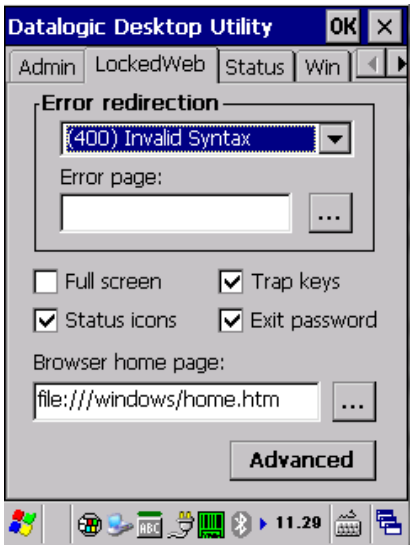
Mit der Software „Datalogic Desktop Utility“ (DDU) können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen. Sie können unter „LockedWeb“ einstellen, welche Seite bei einem bestimmten Fehler im Browser angezeigt werden soll. Unter „Win“ können Sie einstellen, ob die Taskleiste angezeigt werden soll oder sie nicht aktiv ist und Scroll Bars aktivieren bzw. desaktivieren. Unter „AppSelect“ können Sie einstellen, welche Applikation beim einschalten des Gerätes automatisch gestartet werden soll und nach welcher Zeit.

Wenn Sie nur eine Applikation automatisch starten möchten, können Sie auch einen Eintrag im Verzeichnis *„Start -> File Explorer -> Backup -> Windows -> startup*“ erzeugen.

Die Software DDU kann wahlweise über Ihren PC oder direkt auf dem Mobile Gerät konfiguriert werden. Dies finden Sie auf der beigelegten CD oder auf dem Gerät unter *„Start -> Settings -> Control Panel -> Datalogic Desktop Utility“*.

Weiter Informationen entnehmen Sie den DDU User´s Manual.

4.2 LockedWeb



Der LockedWeb ist ein Webbrowser im „Kioskmode“. Das heißt, der Anwender sieht nur die Webseite, die Menu und Adresszeile werden hier ausgeblendet. Die Einstellung, wie Startseite und Statusicons, werden in der DDU eingestellt. Die Funktion „Trap Keys“ fängt die Funktionen der F1-Fx Tasten ab. Wenn Sie z.B. über „DLButtons“ die F1 Taste mit „Stylus Calibration“ belegen und Trap Keys eingeschalten ist, wird die Funktion nicht im LockedWeb ausgeführt.

Um den LockedWeb zu beenden, drücken Sie länger auf den Bildschirm bis ein Kontextmenu erschein und wählen dann „Exit“.
Das Standardpasswort um den LockedWeb zu beenden ist „0000“.

4.3 Wavelink Avalanche

Wavelink Avalance ist eine äußerst mächtige Verwaltungs- Software für Mobile Terminals. Mit Hilfe dieser Software und dem entsprechenden Serverbasierenden Gegenstück können Sie Terminals überwachen, konfigurieren, fern- bedienen, Software- verteilen und Ihre Terminals analysieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Benutzerhandbuch